14. Longstreth WT, Inui TS, Cobb LA, Copass MK (1983) **Neurologic recovery after out-of-hospital cardiac arrest.** Ann Intern Med 98:588–592
15. •• Murphy DJ, Burrows D, Santilli S, Kemp KW, Tenner S, Kreiling B, Teno J (1994) **The influence of the probability of survival on patients' preferences regarding cardiopulmonary resuscitation.** N Engl J Med 330:545–549
Diese Untersuchung belegt den Wunsch älterer Menschen, bei einem Kreislaufstillstand wiederbelebt zu werden. Gleichzeitig wird der Einfluß der Überlebenswahrscheinlichkeit und des vorbestehenden Gesundheitszustands auf diese Entscheidung nachgewiesen.
16. Möller HJ (1991) **Von der Verpflichtung zur Hilfe für den Suizidalen. Grundsätzliches und Realisierungsmöglichkeiten aus psychiatrischer Sicht.** Arzt Christ 37:291–301
17. Roewer N, Klöss T, Püschel K (1985) **Langzeiterfolg und Lebensqualität nach präklinischer kardiopulmonaler Reanimation.** Anästhesiol Intensivmed Notfallmed Schmerzther 20:244–250
18. Snider GL (1991) **The do-not-resuscitate order. Ethical and legal imperative or medical decision?** Am Rev Respir Dis 143:665–674
19. • Sunnerhagen KS, Johansson O, Herlitz J, Grimby G (1996) **Life after cardiac arrest; a retrospective study.** Resuscitation 31:135–140
Eine der wenigen Untersuchungen zur Lebensqualität nach erfolgter Wiederbelebung: Es zeigt sich eine Abnahme der kognitiven Leistungsfähigkeit, des allgemeinen Wohlbefindens und der Sozialbindung.

Hrsg.: W. Kübler, H.A. Tritthardt
Kalziumantagonisten, Forschung und Klinik, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Darmstadt: Steinkopff, 1996. 360 S., (ISBN 3-7985-0965-4), geb., DM 98,–

Der Übergang der Kalziumantagonisten in die zweite und dritte Generation macht die genaue Bestandsaufnahme des experimentellen und klinischen Stellenwertes ihres Wirkprinzips erforderlich.

Das vorliegende Buch bietet das gesicherte Wissen von der Grundlagenforschung bis zur angewandten klinischen Forschung mit dem Ziel, das handlungsrelevante Know-how für den klinischen Einsatz der Kalziumantagonisten zu vermitteln.

Albrecht Fleckenstein (1917–1992), der Entdecker der Kalziumantagonisten war als Forscher und Kollege eine beeindruckende Persönlichkeit. Auf ihn trifft die Charakterisierung eines Pharmakologen nach Oswald Schmiedeberg zu: „Der Pharmakolog sucht die Lebensvorgänge zu erforschen, indem er mit chemischen Agentien physiologische Reaktionen ausführt“. Hypothese, experimenteller Nachweis, Disputation der Ergebnisse und Einsatz für die Pharmakotherapie mit Kalziumantagonisten, wobei er nicht die Konfrontation scheute, waren sein Metier, in dem er sich souverän bewegte und nachhaltiges Interesse bei Grundlagenforschern und Klinikern erweckte. Die von ihm stets geschätzte Disputation um die Kalziumantagonisten hat im letzten Jahr durch zwei klinische Publikationen aus den USA eine dramatische Aktualität erhalten (1, 2, 3). Es ist der Verdienst der Herausgeber, Experten aus der Schule von Albrecht Fleckenstein und prominente Wissenschaftler sowie erfahrene Kliniker

als Autoren für dieses Standardwerk über Kalziumantagonisten gewonnen zu haben. In den gut strukturierten Arbeiten werden Geschichte der Entdeckung, Pharmakodynamik, Pharmakokinetik und klinische Anwendung bei den Hauptindikationen – kardiovaskuläre Erkrankungen – und anderen Indikationen wie z. B. Nierenerkrankungen, Lungenerkrankungen und neurologischen Erkrankungen kompetent dargestellt, wobei neue molekularpharmakologische Erkenntnisse und differentialtherapeutische Möglichkeiten berücksichtigt werden.

Das Werk gibt vielfältige Anregungen und wichtige Informationen für auf dem Gebiet der Kalziumantagonisten arbeitende Grundlagenforscher und den wissenschaftlich interessierten Kliniker. Dieses Buch hätte sicher das Interesse A. Fleckensteins gefunden und es ist ihm eine weite Verbreitung im deutschsprachigen Raum zu wünschen.

H. Grobecker (Regensburg)

1. Psaty BM, Heckbert SR, Koepsell TD, et al. (1995) **The risk of myocardial infarction associated with antihypertensive drug therapies.** J Am Med Assoc 274:620–625
2. Furberg CD, Psaty BM, Meyer JV (1995) **Nifedipine. Dose-related increase in mortality in patients with coronary heart disease.** Circulation 92:1326–1331
3. Kübler W (1996) **Therapie mit Calciumantagonisten: Erhöhtes Risiko für Myokardinfarkt und Mortalität?** In: Kübler W, Tritthardt HA (Hrsg.) Calciumantagonisten. Forschung und Klinik, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Steinkopff, Darmstadt, S. 365–370